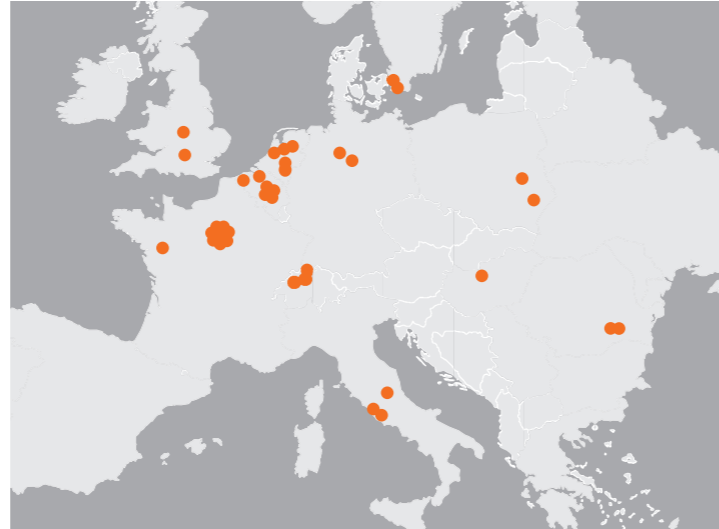


## Partner

ACTA – The Agricultural Technical Institutes  
Agrosolutions – InVivo  
AIDER – Integrated Sustainable Economic Reliable Agriculture  
APCA – French Chambers of Agriculture  
ASR – Rural Development Association  
BA – Baertschi Agrartecnic AG  
BZ – Barwy Zdrowia  
BioForum – BioForum Vlaanderen  
Bionext  
CRA-W – Walloon Agricultural Research Centre  
CREA – Council for Agricultural Research and Economics  
ERF – Exploitation Public Reserved Lands Flevoland  
ESA – Higher School in Education and Research in Agriculture  
FiBL – Forschungsinstitut für biologischen Landbau  
FIRAB – Italian Foundation for Research in Organic and Biodynamic Agriculture  
HS – The Rural Economy and Agricultural Society in Scania  
INAGRO – Research and Advice in Agriculture and Horticulture  
INRA – French National Institute for Agricultural Research  
IT – INRA Transfert S.A.  
IUNG-PIB – Institute of Soil Science and Plant Cultivation, State Research Institute  
LEAF – Linking Environment And Farming  
LWK – Chamber of Agriculture Lower Saxony  
MZ – Mühle Rytz AG  
NSF – NSF Romania

FR  
FR  
RO  
FR  
IT  
CH  
PL  
BE  
NL  
BE  
IT  
NL  
FR  
CH



Karte: Partner des DiverIMPACTS-Projekts

IT ÖMKi – Ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau HU  
SE ORC – Organic Research Centre UK  
SOCOPRO – Agriculture producers' service centre BE  
BE SLU – Swedish University of Agricultural Sciences SE  
FR TI – Thünen Institute for Biodiversity DE  
FR UCL – Catholic University of Louvain BE  
UvA – University of Amsterdam NL  
PL WUR – FSE – Wageningen University & Research, NL  
UK Farming Systems Ecology Group NL  
DE WUR-PAGV – Wageningen University & Research, NL  
CH Applied Arable and Vegetable Research NL  
RO Wal.Agri SA BE

## Kontakt

### Projektleiter

Dr. Antoine Messéan, Institut national de la recherche agronomique / Nationales Forschungsinstitut für Landwirtschaft INRA, Frankreich  
E-Mail: antoine.messean@inra.fr

## Über DiverIMPACTS

- > Förderung: Förderprogramm für Forschung und Innovation Horizon 2020 der Europäischen Union und Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- > Fördervertrag Nr. 727482
- > Projektdauer: 5 Jahre (Juni 2017 bis Mai 2022)
- > 34 Partner aus 11 europäischen Ländern

### Impressum

Text: Dr. Antoine Messéan, INRA; Malgorzata Conder, FiBL  
Layout: Simone Bissig, FiBL

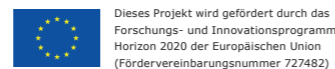
### Bildnachweis

Hansueli Dierauer (FiBL): S. 1 (1); Ilka Richter: S. 2 (1), S. 3 (2);  
Barbara Früh (FiBL), S. 2 (2); Cornelia Kupferschmid: S. 2 (3); Matthias  
Klaiss (FiBL) S. 2 (4); Guy Akkermans: S. 3 (1)

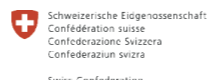
DiverIMPACTS wird vom Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen des Fördervertrags Nr. 727482 und dem Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefördert.

Die auf diesem Flyer geäußerten Ansichten liegen in der alleinigen Verantwortung der Autoren und Herausgeber und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Kommission oder des Schweizer Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wider. Weder die Europäische Kommission noch eine im Namen der Kommission handelnde Person oder das SBFI sind für die Verwendung der hier enthaltenen Informationen verantwortlich.

www.diverimpacts.net  
© FiBL / INRA, 2017



Dieses Projekt wird gefördert durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union (Fördervereinbarungsnummer 727482)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Swiss Confederation  
Federal Department of Economic Affairs,  
Education and Research EAKR  
State Secretariat for Education,  
Research and Innovation SERI



## DiverIMPACTS

Diversifizierung durch Fruchtfolge, Zwischenfruchtanbau und Mischkulturen – Einbindung der Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette in Richtung Nachhaltigkeit



Europäische Ackerbausysteme sind oft durch kurze Fruchtfolgen oder gar Monokulturen gekennzeichnet, was zu Problemen wie höherem Schädlingsdruck, Bodenerosion, Verlust der Bodenfruchtbarkeit und Verlust der Biodiversität führt. Im Projekt DiverIMPACTS (Diversifizierung durch Fruchtfolge, Zwischenfruchtanbau und Mischkulturen – Einbindung der Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette in Richtung Nachhaltigkeit) untersuchen Projektpartner in verschiedenen Ländern die Erfolgsfaktoren, welche zu einer höheren Diversität in den Anbausystemen führen. Gleichzeitig werden die Hürden im Anbau und in der Vermarktung analysiert und Wege gesucht, diese zu überwinden. Ziel des Projekts ist die Entwicklung neuer, ressourcenschonender Anbausysteme, welche die Vielfalt der Fruchtfolgen und gleichzeitig die Wertschöpfung erhöhen. Aus den gewonnen Erkenntnissen lassen sich Strategien und Empfehlungen für die Praxis, Vermarktung und Politik ableiten. Das Projekt umfasst 34 Partner aus 11 Ländern und deckt die wichtigsten biogeographischen Regionen Europas ab. Es wird von der Europäischen Union im Rahmen des Horizon 2020 Programms gefördert.



Dieses Projekt wird gefördert durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union (Fördervereinbarungsnummer 727482)

www.diverimpacts.net

## Schwerpunkte von DiverIMPACTS



- Im Projekt DiverIMPACTS entwickeln Forscher und Berater zusammen mit Praktikern neue Anbauverfahren und Techniken um den Anbau wieder vielfältiger zu machen.

Bild: Feldtag in Borwede, Deutschland.

- DiverIMPACTS zeigt auf, welche Vorteile eine Diversifizierung der Anbausysteme für Landwirte und die Gesellschaft bringt.

Bild: Marktstand, Schweiz.



- DiverIMPACTS will Hürden für die Diversifizierung der Anbausysteme im Ackerbau überwinden. Dies soll auf einzelbetrieblicher und regionaler Ebene sowie auf der Ebene von Wertschöpfungsketten umgesetzt werden.

Bild: Flugang mit Praktikern, Schweiz.

- DiverIMPACTS entwickelt umfassende und langfristige Strategien sowie Tools für eine Diversifizierung des Anbaus.

Bild: Mischkulturanbau mit Soja und Winterhafer, Schweiz.



## Fallstudien und Feldversuche

DiverIMPACTS zeigt anhand von 25 Fallstudien auf, welches Potenzial die Diversifizierung von Anbausystemen birgt.



Bild: Feldversuch mit einer Weizen-Mais-Mischkultur.

DiverIMPACTS untersucht, welche Leistungen die Diversifizierung erbringt und nutzt dafür zehn bestehende Langzeitversuche in ganz Europa.



Bild: Feldversuch in Borwede, Deutschland.

## Zu erwartende Projektergebnisse

- > Bewertung der direkten und indirekten Auswirkungen von diversifizierten Anbausystemen entlang der Wertschöpfungskette;
- > Bestimmung von Erfolgs- und Misserfolgskriterien bei Versuchen zur Anbaudiversifizierung.
- > Politikanalyse und Empfehlungen für massgeschneiderte Politikinstrumente;
- > Ein Tool zur Bewertung von Vor- und Nachteilen eines diversifizierten Anbaus;
- > Spezifizierung von Maschinen, die zur Diversifizierung beitragen können;
- > Logistische und vertragliche Modelle sowie wirtschaftliche Anreize zur Förderung der Diversifizierung von Anbausystemen;
- > Neue Geschäftsmodelle, die sich aus der Diversifizierung und kurzen Lieferketten ergeben;
- > Innovative Wege der Zusammenarbeit zwischen ländlichen Akteuren - von Landwirten bis hin zu den Verbrauchern;
- > Ein Netzwerk der Hauptakteure und Experten für soziotechnische Systeme, das auch über die Projektlaufzeit hinaus bestehen wird;
- > Eine Lernplattform für Innovationen und eine neue Aus- und Weiterbildungsstrategie zur Verbesserung der Anbaudiversifizierung;
- > Ein dauerhaftes Netzwerk von standardisierten Feldversuchen in ganz Europa;
- > Ein Entscheidungsbaum für die Praxis, der hilft, den Nutzen von Diversifizierungsmaßnahmen zu beurteilen.

## Arbeitspakete des DiverIMPACTS-Projekts

1. Identifizierung von Erfolgs- und Misserfolgskriterien eines diversifizierten Anbaus
2. Förderung der Diversifizierung in Fallstudien durch angewandte Forschung
3. Quantifizierung der Vorteile diversifizierter Anbausysteme durch Feldversuche
4. Nachhaltigkeitsbewertung der Diversifizierung auf Ebene des Betriebs, auf Ebene der Wertschöpfungskette und auf regionaler Stufe
5. Überwindung von Hindernissen, Schaffung von Innovationen und Neugestaltung von Wertschöpfungsketten
6. Strategien, Methoden und Instrumente zur nachhaltigen Diversifizierung von Anbausystemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette
7. Vermittlung, Verbreitung und Kommunikation der Projektergebnisse
8. Projektkoordination und -management

## Wie können Anbausysteme diversifiziert werden?

Eine Diversifizierung der Anbausysteme ist durch folgende Massnahmen möglich:

- > Anbau verschiedener Kulturen in Reinkultur auf derselben Parzelle in aufeinanderfolgenden Vegetationsperioden / Jahren (Fruchtfolge);
- > Gleichzeitiger oder aufeinanderfolgender Anbau zweier oder mehrerer Kulturen (Mischkulturen, Zwischenfruchtanbau, Untersaaten) auf derselben Parzelle innerhalb einer Vegetationsperiode;
- > Gleichzeitiger Anbau verschiedener Kulturen (in Misch- oder Reinkultur) in Streifen oder Reihen auf derselben Parzelle innerhalb einer Vegetationsperiode.